AG Christliche Sozialethik

Arbeitsgemeinschaft der Sozialethikerinnen und Sozialethiker des deutschsprachigen Raumes

Alterssicherung durch Generationensolidarität

Werkstattgespräch der AG Christliche Sozialethik

15. bis 17. Februar 2027, Katholische Akademie Berlin

Gesellschaften, in denen die wirtschaftliche Nutzung menschlicher Arbeitskraft über die Lohnarbeit organisiert wird und in denen die damit verbundene altersbedingte Erwerbslosigkeit in irgendeiner Form kollektiv lösen, ›erschaffen‹ sich ihre Generationen und Generationenverhältnisse. Auf unterschiedlichen Politikfeldern werden diese Generationenverhältnisse politisch verhandelt, gegebenenfalls mit anderweitigen Generationenverhältnissen vermittelt – und auf dem Wege gesetzlicher Regelungen, staatlicher oder öffentlicher Administration und kollektiver Organisation institutionalisiert. Die gesetzliche Alterssicherung, kurz: die Rente, ist wohl die bekannteste Weise, ein Generationsverhältnis zu ›erschaffen‹, zu organisieren und zu institutionalisieren – und zugleich das Generationenverhältnis, das politisch am stärksten umstritten ist. Entsprechend gerät das Rentensystem und das darüber organisierte Generationenverhältnis immer wieder, in großen politischen Zyklen der Politisierung und der Depolitisierung, in die politischen Auseinandersetzungen. Mit immer denselben Interessen und Meinungen, aber auch Argumenten und Gegenargumenten, häufig mit denselben ›Schulen‹ und Parteien, denselben oder ähnlichen Skandalisierungen und ›Beschwichtigungen‹, muss der über die Rente laufende ›Generationenvertrag‹ immer wieder neu verhandelt und ›ausgeglichen‹ werden.

In Deutschland wurde spätestens im Bundestagswahlkampf 2025 eine neue Runde rentenpolitischer Debatten eingeleitet – und die Erwartungen einer ›großen Rentenreform‹ geschürt. Demografischer Wandel, veränderte Erwerbsbiografien sowie steigende Lebenserwartung treiben das Rentenversicherungssystem in die ›Krise‹. Fraglich sei dessen Finanzierbarkeit, das Sicherungsniveau und -ziel sowie dessen institutionelle Ausgestaltung. Politisiert wird insbesondere, dass die Jungen die Lasten der demografischen Alterung mit immer höheren Beiträgen zu leisten haben, gleichzeitig nur eine deutlich geringere Rendite in der Zukunft erzielen werden. In diesen Debatten wird häufig auf die Verhältnisse in Österreich oder die in der Schweiz verwiesen – und dies mit unterschiedlichen Interessen: Man verweist auf das höhere Leistungsniveau, darauf, dass die in Deutschland unberücksichtigten Einkommensgruppen einbezogen werden, oder die stärkere Umverteilung von ›oben‹ nach ›unten‹. So setzt sich das diesjährige Werkstattgespräch nicht nur mit den Generationenverhältnissen mit der rentenpolitischen Debatte in Deutschland, sondern ebenso in Österreich und der Schweiz auseinander.

Montag, 15. Februar 2027

13:30–15:30 Uhr	*Mitgliederversammlung der AG Christliche Sozialethik*
16:00-16:15 Uhr	Begrüßung durch Jochen Ostheimer
16:00–17:00 Uhr	Panel 1: Sachstände zum Politikfeld der Alterssicherung
	Camille Logeay, Berlin
17:00–18:30 Uhr	Panel 2: Politische Thematisierung und Instrumentalisierung der Generationenverhältnisse
	Alexandra Kaiser-Duliba, Luzern (CH)
	Willy Guggenberger, Innsbruck (A)
	Thomas Gremsl, Graz (A)
	Anna Karger-Kroll, Siegen/Osnabrück (D)
	Bernhard Laux, Regensburg (D)
18:30 Uhr	*Abendessen*
19:30–21:00 Uhr	Panel 3: Die Interessen der „jungen“ und der „zukünftigen“ Generation
	Luca Hemmerich, Berlin
	Matthias Möhring-Hesse, Tübingen

Dienstag, 16. Februar 2027

09:00–10:30 Uhr	Panel 4: Alterssicherung – Solidaritätsleistung oder Eigenverantwortung?
	Claudius Bachmann, Münster
	Claudia Vogel, Neubrandenburg
11:00–12:30 Uhr	Panel 5: Lebensstandardsicherung und Armutsvermeidung
	Ulrich Wenner, Dortmund
	Anna Karger-Kroll, Siegen/Osnabrück

12:30 Uhr	*Mittagessen*
14:30–15.00 Uhr	Neues aus der CSE
15:15–16:45 Uhr	Panel 6: Vertrauen in die Alterssicherung
	Andreas Lob-Hüdepohl, Berlin
	Marlene Haupt, München
17:15–18:15 Uhr	Austausch in Kleingruppen
18:30 Uhr	*Abendessen*
19:30–21:00 Uhr	Panel 7 (Öffentliche Abendveranstaltung) Zur Zukunft der Alterssicherung
	Silke Übelmesser, Jena
	Frank Nullmeier, Bremen
	Bernhard Emunds, Frankfurt am Main
	Carlo Knöpfel, Basel
	Bernd Rützel, Berlin
	Moderation: Michelle Becka, Münster

Mittwoch, 17. Februar 2027

09:00–10:20 Uhr	Panel 8: Zukunft der Arbeit – und die Zukunft der sozialstaatlichen Alterssicherung
	Frank Nullmeier, Bremen
	Bernhard Emunds, Frankfurt am Main
10:30–11:50 Uhr	Panel 9: Alterssicherung und Care-Arbeit
	Simone Scherger, Bremen
	Jonas Hagedorn, Paderborn
12:00–12:30 Uhr	Evaluation und Planung 2028
12:30 Uhr	*Mittagessen*

Tagungsort

Katholische Akademie in Berlin
Hannoversche Str. 5
10115 Berlin-Mitte
Tel. +49 (0)30 283095-0
www.katholische-akademie-berlin.de

Koordination für die Katholische Akademie in Berlin: Dr. Maria-Luise Schneider, stellv. Direktorin.

Teilnahmegebühr

Für die Tagungsteilnahme einschließlich Verpflegung (ohne Übernachtung) wird ein Pauschalbetrag von **135,00 EUR** erhoben.
Stornoregel: Die kostenlose Stornierung der Anmeldung ist bis zum 5. Werktag vor Veranstaltungsbeginn möglich. Ab 4 Werktage vorher sind 40 % der Pauschale zu entrichten, ab 1 Werktag 100 %.

Anmeldungen sind per E-Mail erbeten **bis 4. Februar 2027** an die:
Katholische Akademie in Berlin
E-Mail: information@katholische-akademie-berlin.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch Verpflegungswünsche an wie vegetarisch, vegan, spezielle Kost/Allergien.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Die Rechnung über die Teilnahmegebühr erhalten Sie nach der Veranstaltung per E-Mail. Bitte geben Sie bei der Anmeldung die gewünschte Rechnungsadresse an.

Übernachtung

Für die Übernachtung der Tagungsgäste steht im Tagungszentrum Hotel Aquino Katholische Akademie ein begrenztes Abrufkontingent zur individuellen Buchung eines Hotelzimmers vom 15.-17.2.2027 zur Verfügung. Die Reservierung sowie die Bezahlung (ggf. auch Stornierung oder Reservierung zusätzlicher Übernachtungen) erfolgen unmittelbar zwischen Hotelgast und Hotel Aquino. Der Kontingent-**Zimmerpreis** beträgt **127,50 EUR pro Nacht** im EZ einschl. Frühstück **bei Abruf bis zum 15. Dezember 2026**. Für Buchungen nach diesem Datum kann sich der Zimmerpreis ändern. Bitte nennen Sie bei der Reservierungsanfrage das **Stichwort „VA SozEthiker27 - Abrufkontingent“**.

Buchungskontakt:
Hotel Aquino Tagungszentrum Katholische Akademie
Hannoversche Str. 5b, 10115 Berlin-Mitte
info@hotel-aquino.de, Tel. +49 30 28 486-0, Fax +49 30 28 486-10
www.hotel-aquino.de

Das Berliner Werkstattgespräch ist die jährliche Fachtagung der AG Christliche Sozialethik. Vorbereitungsteam des Werkstattgesprächs 2027 sind Thomas Gremsl (Graz, A), Willy Guggenberger (Innsbruck, A), Alexandra Kaiser-Duliba (Luzern, CH), Anna Karger-Kroll (Siegen), Bernhard Laux (Regensburg) und Matthias Möhring-Hesse (Tübingen).

Verantwortlich und weitere Informationen: Jochen Ostheimer, Sprecher der AG CSE https://www.christliche-sozialethik.de/ueber-uns/vorstand.

Wir danken der Deutschen Bischofskonferenz für die finanzielle Förderung des Berliner Werkstattgesprächs 2027.